

# Doerfer der Zukunft

## Bericht 2014

### Aktivitaeten in Bolivien

**Autor: Margot Franken**

Seit 2013 besteht die Idee, eventuell ein Dorf der Zukunft in Bolivien zu gruenden:

- Die Bemuehungen fuer ein Dorf in Indien oder Tansania sind bisher nicht erfolgreich.
- In Bolivien wohnt und arbeitet seit langem (1985) ein Gruendungs-Mitglied der Stiftung „Doerfer der Zukunft“, Dr. Margot Franken.

In einem ersten Schritt wurden die Kriterien fuer ein „Dorf der Zukunft“ festgelegt. Das Dorf sollte auf dem Lande entstehen, der Landflucht entgegenwirken durch seinen Modellcharakter auf der einen Seite, durch Ausbildungsmoeglichkeiten fuer Jugendliche auf der anderen, und so der Landflucht entgegenwirken. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Einbeziehung der einheimischen Bevoelkerung und ihrer Traditionen. Das heisst: es soll kein Dorf von und fuer Auslaender sein. Es soll sich in die Landschaft einbinden, traditionelle Bau- und Siedlungsformen und Baumaterialien verwenden, mit den Bewohnern der Region entwickelt werden und bestehende Initiativen einbeziehen. Wichtig ist auch die geistige Dimension – Harmonie zwischen Mensch und Natur und die Ueberwindung unseres Konkurrenzsystems.

### Geografische Lage Boliviens und Bevoelkerung

Bild 1 -3: BOLIVIEN – Geografie und moegliche Standorte





**Standorte Achocalla, Santiago de Okola und Samaipata eintragen!**

Bolivien umfasst eine Fläche von 1.098.580 km. Dies entspricht in etwa der doppelten Größe Spaniens. Geographische Lage: 9°0' - 23°0' S, 57°30' - 70°0' W zwischen Äquator und dem südlichen Wendekreis

Das Klima variiert mit der Höhe; von feuchttropisch (Santa Cruz) über subtropisch (Cochabamba) bis kalttrocken (La Paz, El Alto, Altiplano).

Bewohnbar zwischen tropischem Tiefland (tiefster Punkt 90 m) und Altiplano (um 3600 bis über 4000 m), höchste Gipfel über 6000 m. Schneegrenze etwa bei 4600 m. Höchster Berg ist der Sajama mit 6542 m.

Bevoelkerungsentwicklung:

- Die Volkszählung 2012 registriert 10.389.903 Einwohner

- Die Wachstumsrate sank von 2,74 % (Volkszählung 2001) auf 2,03 % (2012)
- Urbanisierungsgrad 67 % im Jahre 2010

#### Zusammensetzung der einheimischen Bevölkerung:

- Mehr als 40 Ethnien, 35 Sprachfamilien
- Mehr als 55 % der Bevölkerung gehören zu den indigenen Völkern (*indígenas*)
- meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); beide Gruppen sind im Hochland beheimatet;
- Gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen.
- Es gibt noch etwa 400 000 Indigene verschiedener Stämme im Tiefland.
- Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen bis nach dem Zweiten Weltkrieg, aber auch ungefähr 40.000 Mennoniten (im Tiefland).

#### Soziale Probleme:

- Schere zwischen arm und reich sehr gross und wachsend, Kriminalität nimmt zu (ist aber immer noch sehr viel geringer als in anderen südamerikanischen Ländern)
- Starke Migration vom Land in die Städte, Entstehung von periurbanen Vierteln ohne Infrastruktur, vor allem ohne sanitäre Einrichtungen
- Migration vom Hochland in die subtropischen und tropischen Gebiete (Binnenkolonisation)
- Viele neureiche Indigene (Aymara, Quechua), vor allem in El Alto

### **Moegliche Standorte fuer ein Dorf der Zukunft**

Zuerst wurden die moeglichen Standorte fuer ein solches Dorf ausgesucht, wobei als Auswahlkriterien vor allem zwei zu erwaehnen sind:

- Bestehende Initiativen vor Ort (oekologisch, sozial, spirituell)
- Kenntnis der Oertlichkeiten und schon bestehende Beziehungen der Autorin zur Bevölkerung und den Initiativen

Daraus entstand eine erste Zusammenstellung und ein Power-Point-Vortrag, der auf der Mitgliederversammlung vom Oktober 2013 von Herrn Heimermann vorgestellt wurde (Vortrag siehe Anhang).

Durch weitere Gespraechе mit den Mitgliedern und mit Interessierten in Bolivien kristallisierten sich nun drei moegliche Standorte heraus: Achocalla, Okola und Samaipata, die im folgenden naeher beschrieben werden sollen.

## Tal von ACHOCALLA (Wohnort der Autorin)

Siehe auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Achocalla>



Nah bei den Grossstaedten La Paz und El Alto im Hochland gelegen, in einem Tal der Koenigskordillere, im oberen Einzugsgebiet des Amazonas. Der internationale Flughafen von El Alto ist etwa 30 Auto-Minuten entfernt, das Zentrum von La Paz in etwa 45 Auto-Minuten erreichbar, die Suedstadt von La Paz in etwa 20 Auto-Minuten. Als Ausgangspunkt fuer diese Schaetzungen wurde der Wohnort der Autorin gewaehlt, der im oberen Teil des Tales liegt und etwa im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Aktivitaeten der Gemeinde Achocalla.

Das Tal verbindet die Grossstadt El Alto (am oberen noerdlichen Ende des Tales) mit der Suedstadt von La Paz (am suedlichen Ausgang des Tales), mit Hoehen ueber dem Meeresspiegel zwischen 4000 m und 3200 m. Das Klima ist semiarid, der obere Teil des Tales wird durch Hang-Quellen mit Wasser versorgt, der untere Teil des Tales ist trocken, da alles Wasser im oberen Teil von der Landwirtschaft und zur Trinkwasserversorgung der Bevoelkerung verbraucht wird. Das Tal endet in einer wuestenartigen Schlucht.

### **Bevoelkerung:**

Einwohnerzahl mehr als 18 000 E. in der Gemeinde, die auch Teile des Altiplano umfasst. Die genaue Bevoelkerungszahl im Tal ist unbekannt.

Die einheimische Bevoelkerung des Tals ist stark indigen gepraegt, fast ausschliesslich Aymaras. Von Norden her Zuwanderung von der Grossstadt El Alto (Unterschicht), ebenfalls hauptsaechlich Aymaras; von Sueden her Zuwanderung ueberwiegend Weisser aus der Oberschicht. Die

Urbanisierung geht mit Ausbau und Asphaltierung der Verbindungsstrasse zwischen El Alto und der Suedstadt (2011 abgeschlossen) sehr rasch voran und der Preis der Grundstuecke in Strassennaehel steigt kontinuierlich.

Im suedlichen Teil des Tals wurde eine Universitaet gebaut, die nun seit mehr als 5 Jahren funktioniert.

#### Initiativen:

Es gibt in Achocalla viele dynamische Bolivianer und Auslaender, die sich zu den verschiedensten Aktivitaeten zusammenfinden.

#### Oekologische Gemeinde Achocalla:

Die Gemeinde Achocalla hat sich selbst als „Municipio Ecológica“ deklariert und eine Carta orgánica auf dieser Basis entwickelt.



**Julio - 2013**

Zur Entwicklung der Kriterien der Oekologischen Gemeinde wurde die PLATAFORMA ECOLOGICA Y SOCIAL PARA EL DESARROLLO DE ACHOCALLA ins Leben gerufen, die auch danach noch



existiert und die dynamischsten Mitglieder treffen sich noch regelmässig einmal im Monat, um die Entwicklung der Gemeinde zu diskutieren. Ich selbst habe mich kürzlich an diese Plattform angeschlossen.

### **CMUPE = Centro Municipal de Producción Ecológica**

Wurde in diesem Jahr gegründet auf Basis der Bolivianischen Gesetzgebung. Soll hauptsächlich die ökologische Produktion in Achocalla unterstützen.

Im Tal von Achocalla gibt es seit einigen Jahren zwei aktive Gruppen von Bauern, die ökologischen Gemüseanbau in Gewächshäusern durchführen. Sie werden unterstützt von der Dachorganisation AOPEB, einem Zusammenschluss der ökologisch produzierenden Bauern in Bolivien. AOPEB gibt praktische Kurse und unterstützt den ökologischen Anbau in Bolivien. Aus einem intensiven Kursprogramm hat sich nun ein Zusammenschluss der Ökobauern von Achocalla entwickelt mit einem Partizipativen System zur Garantierung eines Ökosiegels (SPG).

### **MAPIT SARTASAÑANI (in dem Gemeindeteil Pucarani)**

Gruppe von ökologisch und sozial interessierten Menschen von Achocalla, die sich einmal in der Woche treffen im Salon der Stiftung Walter Bertha. Organisatoren der Einführung von Komposttoiletten in Achocalla. Nimmt Einfluss auf die Gemeindeverwaltung in den Themen: Müllproblem und ökologische Belange im allgemeinen und Sicherheit (Kriminalität und Verkehrssicherheit).

### **Stiftung Walter Bertha (in Pucarani)**

Gründet von meinem Nachbarn, hat sich zuerst hauptsächlich der Erwachsenen-Alphabetisierung gewidmet, verfolgt allgemein pädagogische Aufgaben, unterstützt die Verbreitung der Komposttoiletten in Achocalla.

### **Círculo Achocalla (in Pucarani)**

Kleine Gruppe, die pädagogische Minischriften herausgibt zu ökologischen und sozialen Themen.

### **Stiftung VERTIENTE (in dem Gemeindeteil Kañuma)**

Siehe auch [www.eddigehausen.reformiert.de/vertiente-1225.html](http://www.eddigehausen.reformiert.de/vertiente-1225.html) und <http://mut-freiburg.de/vertiente/>

Bolivianer und Deutsche (ich selbst bin Mitglied von Vertiente)

Sehr kleine Stiftung, aber mit langjähriger Erfahrung

Arbeitsgebiet: die sehr arme Provincia Gualberto Villarroel (Altiplano Norte), sehr trocken und kalt  
Schwerpunkte: Schulmensen, Ernährungskurse, Solares Kochen fuer die Schulen und Familien, in Zukunft auch Agroforst

**Solarwerkstatt (Metallwerkstatt) im Tal von Achocalla, mit neuem Seminarzentrum, angedacht als Oeko-Modell fuer autarke Lebensweise**

## Stiftung SUMAJ HUASI

Siehe auch [www.sumaj.org](http://www.sumaj.org)

Sumaj Huasi hat in den letzten beiden Jahren 17 Sanitaermodule im Tal von gebaut, in Zusammenarbeit mit den einheimischen Familien, mit Komposttoilette, Dusche und Lavandería. Teilfinanzierung durch Swisscontact. Organisator die Oekogruppe Mapit Sartasañani von Achocalla.



Trocken-Urinal und Komposttoilette in einem Bad in Achocalla

## Kurmi Huasi (in Pucarani)

Siehe auch [www.youtube.com/watch?v=Cq2bphm7KyE](http://www.youtube.com/watch?v=Cq2bphm7KyE)

Alternative Schule im Tal von Achocalla, die Wert legt auf soziale Integration (Bauernkinder werden gemeinsam mit Diplomatenkindern unterrichtet), praktische Arbeit, Einbeziehung von Pflanzen und Tieren im Schulgelaende, Kritikfaehigkeit, Inklusion. Kulturelle Aktivitaeten (eigenes Theatergebäude).

### Vorteile:

Es gibt in Achocalla verschiedenste sozial-oekologische Initiativen und Privatpersonen, die sich verschiedenen Aufgaben gewidmet haben, vor allem:

- Oekologische Produktion
- Komposttoiletten (Vermeidung von Abwasserkanalen)
- Muellproblem
- Paedogogische Arbeit

Insofern duerfte ein Dorf der Zukunft hier die geeigneten Partner finden.

Ausserdem ist eine Gruppe von jungen Menschen (**Terra Nova**) in der nahen Grossstadt La Paz an einem solchen Gemeinschaftsprojekt interessiert. Terra Nova basiert auf den Prinzipien von Tamera ([www.tamera.org](http://www.tamera.org)) und zwei der Mitglieder haben in einem Text ihre Vorstellungen von Gemeinschaft ausgedrueckt, den sie mir fuer die letzte Mitgliederversammlung (Mai 2014)des Vereins „Doerfer der Zukunft“ nach Deutschland mitgegeben haben.

### Nachteile:

Der Ausbau der Strasse fuehrt zu zunehmend zur Verstaedterung und zu steigenden Grundstueckspreisen. Noch ist Achocalla vor allem landwirtschaftlich orientiert, doch durch die Urbanisierung werden die landwirtschaftlichen Flaechen zurueckgedraengt. Fuer ein Dorf der Zukunft sind nur die wenig entwickelten Randbereiche zu empfehlen.

### SANTIAGO DE OKOLA, am Titicaca-See

Siehe auch [www.santiagodeokola.com](http://www.santiagodeokola.com)



Santiago de Okola ist eine kleine Gemeinde am Titicacasee (3800 m Hoehe) mit Blick auf die Sonneninsel. Der Ort ist etwa drei Stunden von La Paz entfernt. Die Gemeinde wurde im letzten Jahr als eine der Gemeinden mit der hoechsten Biodiversitaet im Agrarbereich ausgezeichnet. Die Einwohner haben sich zusammengeschlossen, um agraroekologischen Tourismus in der Gemeinde zu foerdern, mit einem Angebot von kleinen Zimmern in den Bauernhaeusern und einheimischen Gerichten aus den im Dorf angebauten Lebensmitteln. In der Umgebung gibt es einige archaeologisch sehenswerte Staetten.

Diese Initiative wurde und wird unterstuetzt von Stephen Taranto, der im Hochland von Bolivien, vor allem rund um den Titicacasee Oekotourismus organisiert.

Hervorzuheben ist, dass in diesem Falle die einheimischen Bauern hinter der Initiative stehen und fast alles selbst organisieren.



## SAMAIPATA

Siehe auch <http://de.wikipedia.org/wiki/Samaipata>



Die Gemeinde Samaipata hat 4400 Einwohner, nach der letzten Volkszählung 2012. Sie liegt am Andenabhang, zwischen 1600 und 1700 m hoch, 120 km von Santa Cruz entfernt, also etwa zwei Stunden Fahrzeit. Internationaler Flughafen in Santa Cruz. Samaipata liegt an der Verbindungsstrasse zwischen Santa Cruz und Cochabamba. Mildes Klima, subtropische Vegetation.

Berühmt ist die „Festung von Samaipata“ (Weltkulturerbe), eine archaologische Sehenswürdigkeit in der Nähe des Ortes an der Strasse nach Santa Cruz. Im Ort selbst gibt es dazu ein Museum. Ausserdem ist der Naturpark Amboro gut erreichbar, sodass Samaipata seit jeher viele Touristen anzieht.

Aber Samaipata ist auch ein Kraftort. Das bestätigen jedenfalls viele spirituell inspirierte Menschen und Bewegungen, die sich deshalb in Samaipata niedergelassen haben. Es gibt also, wie in Achocalla, sehr viele sozial-ökologische Projekte und Privatpersonen, hier kommen allerdings noch die spirituellen Projekte hinzu.

Im Anhang schicke ich die Zeitschrift SAMAI mit, eine kleine Broschüre, die von den engagierten Personen in Samaipata herausgegeben wird.

Es gibt:

- ökologische Architektur und Feng-Shui
- Meditationszentren
- Ökologischen Gemüseanbau und Permakultur
- Keramik-Werkstatt
- Menschen, die an alternativer Medizin interessiert sind und sie praktizieren
- Gute vegetarische Restaurants.
- Comunidad Educativa Flor de Montaña, [http://www.youtube.com/watch?v=4Z\\_06y5QgLA](http://www.youtube.com/watch?v=4Z_06y5QgLA)

Von einem Mitglied von Terra Nova (La Paz), deren Schwester in der Nähe von Samaipata ein Meditationszentrum aufgebaut hat, wurde mir geraten, in diesem Ort (Paredones) nach einem

geeigneten Grundstueck zu suchen. Dort ist auch ein Belgier ansaessig, der seit langem an einem „Oekodorf“ interessiert ist, aber noch keine geeigneten Partner gefunden hat.

**Vorteile:**

Viele alternative Bewegungen und Privatpersonen, anders als in Achocalla auch spirituell ausgerichtet.

Das Klima ist nicht so anstrengend wie im Hochland, es gibt wesentlich mehr Anbaumoeglichkeiten.

**Zusammenfassung**

Zu allen drei Orten und den genannten Initiativen habe ich persoenliche Verbindungen. Es waere gut, wenn eine Delegation der Stiftung „Doerfer der Zukunft“ sich die Orte und Moeglichkeiten vor Ort anschaut, um daraus eine Entscheidung abzuleiten.